



Gürtelrose (Herpes Zoster)

Bei der Gürtelrose handelt es sich um eine Erkrankung die durch das Varicella-Zoster-Virus ausgelöst wird. Dieses Virus kann zwei unterschiedliche Krankheitsbilder verursachen.

Windpocken bei einer ersten Ansteckung, die mit einem juckenden Hautausschlag und Fieber einhergehen und zu einer lebenslangen Immunität führen. Nach überstandener Krankheit verbleiben die Erreger im Körper und können viele Jahre später – nach erfolgter Reaktivierung – eine Gürtelrose (Hautausschlag, teilweise sehr schmerzhaft) verursachen.

Übertragung	<ul style="list-style-type: none">• Kontakt- und Schmierinfektion durch virushaltigen Bläscheninhalt.
Dauer der Ansteckungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Ansteckungsfähigkeit besteht bis zur Verkrustung der Bläschen.
Krankheitsbild (Gürtelrose):	<ul style="list-style-type: none">• Normalerweise lokal begrenzter Hautausschlag mit Bläschen, teilweise sehr schmerzhaft.
Komplikationen und Spätfolgen:	<ul style="list-style-type: none">• Schmerzhaft lang dauernde Neuralgien, die in Einzelfällen – auch nach Abheilung des akuten Krankheitsbildes - lebenslang bestehen bleiben können.• Bei geschwächter Immunabwehr kann es anstelle einer lokalen Gürtelrose zu einer generalisierten Erkrankung kommen, die den gesamten Organismus betrifft, solche Verläufe können lebensbedrohlich sein.• Auch kann es wie bei Windpockenerkrankungen zu einer Mitbeteiligung des Zentralen Nervensystems kommen (Hirnhautreizung/-entzündung).
Therapie:	<ul style="list-style-type: none">• Sorgfältige Hautpflege• Antivirale Therapie: Bei Patienten mit normaler körpereigener Infektabwehr beispielsweise in Form von Tabletten,• bei Patienten mit eingeschränkter körpereigener Infektabwehr durch direkte Gabe der Medikamente in die Blutgefäße.
Vorbeugung:	<ul style="list-style-type: none">• Varizellen-Schutzimpfung
Maßnahmen für Betroffene:	<ul style="list-style-type: none">• Da bei der Gürtelrose (Herpes Zoster) die Übertragung über Schmierinfektion im Vordergrund steht, ist bei strenger Einhaltung der Standardhygiene und Abdeckung der Läsionen eine strikte Isolierung nur bei möglichem Kontakt zu abwehrgeschwächten Personen erforderlich.

Weitere Informationen zu Streptokokken unter www.rki.de